

Deutscher Reichstag.

220. Sitzung vom 4. Dezember. (Schluß.)

Die Sitzung wird um 1/2 8 Uhr wieder aufgenommen. Am Bundesratsrat ist Staatssekretär Graf Polakowsky zugegen.

Präsident Graf Ballestrem teilt mit, daß kurz vor dem Verlesungsantrag des Grafen Dompf noch ein Antrag Easche eingegangen ist, die Annäherung zu Position 126, betreffend die Zollfreiheit von Waren an Grenzposten, zur nochmaligen Beschlußfassung an die Kommission zu verweisen. Er halte den Antrag für unzulässig, nachdem man über den Antrag Stodmann, betreffend Ausdehnung der Posten 120-218, mit den Anmerkungen zur Tagesordnung übergegangen sei.

Die Abg. Easche (Zog.) und Stabthagen (Zog.) widersprechen der Auffassung des Präsidenten. Stabthagen ist der Ansicht, daß eine Ausdehnung der Zollfreiheit der dritten Lesung nicht zulässig sei.

Abg. Stodmann (Zp.) bekämpft diese Ansicht und betont, er habe seinen Antrag vorher schon so gestellt, daß er auf jede Kommission ausreife.

Nach weiteren Ausführungen der Abg. Heine (Zog.), Stodmann (Zp.), Redebour (Zog.) und Stabthagen (Zog.) lehnt das Haus in einfacher Abstimmung die Zulässigkeit des Antrages Easche ab.

Sodann referiert Abg. Müller-Sagan (frei. W.) über die Positionen 219-244 (mineralische und fossile Kohlenstoffe und Mineralien).

Abg. Wurm (Zog.) bezieht sich auf die Ausführungen des Referenten als ungenügend und beginnt dann mit einer langen Rede über die Verhältnisse der Kohlenbergbauindustrie als Ziele der Verhandlung.

Vizepräsident Graf Solberg tritt nun dreimal zur Rede und appelliert schließlich während einer großen Kärntene an das Haus, dem Abg. Wurm das Wort zu erlauben. Das Haus beschließt demgemäß. — Es folgt eine erregte Aussprache zwischen Stabthagen und Vizepräsident Solberg; letzterer wird Solberg vor, der Präsident der Mehrheit zu sein, und erhält dafür unter großem Lärm mehrere Erdrandrufe.

Nachdem das Haus entsprechend dem Antrag Easche mit 216 gegen 72 Stimmen alle Ausdehnungsanträge an die Kommission abgelehnt hat, entspinnt sich eine erregte Debatte.

Abg. Gordan bekämpft, infolge der Uebernahme der Stenographen bei seine geistige Rede mangelhaft wiederzugeben.

Vizepräsident Wülfing bezieht sich auf die Stenographenüberangelegenheit, da Kuchelstienographen eingestellt worden.

In einer weiteren erregten Szene merken Rechte und Linke einander vor, daß ihre fortwährenden Zwischenrufe schuld an der schlechten Wiedergabe der Reden seien; im Laufe dieser Szene wird Besch wiederholt zur Ordnung gerufen.

Endlich kann Kardorff über die Positionen 245 bis 262 referieren.

Um 11 1/2 Uhr vertagt sich das Haus auf morgen vormittag 10 Uhr.

Königreich Sachsen.

Leipzig, 5. Dezember. Nach längerem Kranksein, das ihn bereits im vergangenen Sommer ergriffen hatte, ist über alles uralte akademische Verträge auszuweisen verdrückte, ist in vergangener Nacht Herr Geh. Hofrat Dr. phil. et mod. Johannes Willemsen, Professor der Chemie und Direktor des ersten chemischen Laboratoriums an unserer Universität, zu Leipzig im Alter von 72 Jahren gestorben. Er war seit 1848 ein abendlicher Lehrer an der Universität der Medizin, zu den ersten Jahren unserer alma mater zählte und von dessen wissenschaftlichen Arbeiten von Chemikern Deutschlands und des Auslandes Anregung und Förderung erfahren haben. Der Verewigte wurde am 24. Juni 1830 als Sohn des Theologen und weitbekannten Lehrers der freien Geometrie, Gubau Adolph Willemsen zu Reichenbach bei Luebeck geboren, folgte bald nach Beginn seiner Universitätsstudien 1848 dem Vater nach Nordamerika, lebte 1850 mit diesem nach Europa zurück und legte nach seine naturwissenschaftlichen Studien erst in Berlin, dann in Halle fort, worauf er sich für das chemische Fach an der Universität Berlin habilitierte. Im Jahre 1861 wurde er Professor an der Anatomischen Schule, 1864 außerordentlicher Professor an der Universität und Direktor des Universitätslaboratoriums, 1867 ordentlicher Professor. Unter Verweisung in dieser Stellung wurde er 1870 Professor der Chemie im Eidgenössischen Polytechnicum und 1871 Direktor dieser Anstalt. Im Herbst 1872 folgte er einem Rufe an die Universität Würzburg, seit 1885 wirkte er an der Universität Leipzig als ordentlicher Professor der Chemie und Direktor des chemischen Laboratoriums. Seine und seiner Schüler Untersuchungen und Entdeckungen, die sich größtenteils auf die Ermittlung der Konstitution und die chemische organische Substanzen, namentlich mit Berücksichtigung der Homöomerenverhältnisse bezogen, und die wir uns vornehmen, noch besonders zu würdigen, veröffentlichte er zum Teil in „Sächsischen Annalen“ und den Berichten der Deutschen Chemischen Gesellschaft; außerdem schrieb er: „Theorie der chemischen Töne“ (Berlin 1850), und eine vollständige Neubearbeitung des Regnault-Verfahrens „Verfahren der Chemie“. Für seine bahnbrechenden Forschungen und namhaften Verdienste in seiner Lehrthätigkeit wurden ihm hohe Auszeichnungen zu teil. So war er Ehren doktor der Medizin der Universität Zürich, Komtur 2. Klasse des Königl. Sächs. Adreßordens, Ritter erster Klasse des Königl. Sächs. Verdienstordens, Komtur des Königl. Bayer. Verdienstordens vom heiligen Michael, Ritter erster Klasse des Königl. Verdienstordens der Kaiser. Krone und Kommandeur zweiter Klasse des Königl. Norweg. Clavordens.

Leipzig, 5. Dezember. Das Veterinärinstitut der Universität wird seinen Einzug in den Neubau an der Annenstraße demnächst beginnen. Doch wird, wie wir erfahren, die Veterinärklinik mit Poliklinik noch bis 15. Januar 1903 in den interimistischen Räumen in der Johannis-Allee verbleiben.

In der literarischen Montagsgesellschaft sprach am 1. Dezember Herr Professor Dr. Wittkowski über „die Entstehung der

Kaufsache“. In außerordentlich feierlicher Weise schilderte der Redner die der Kaufsache zu Grunde liegenden Verhältnisse und schloß dann mit einem kurzen Hinweis auf Goethes Meisterwerk seinen durch plastische Darstellung und passende Form hervorragenden Vortrag, den die zahlreich erschienenen Zuhörer mit äußerst lebhaftem Beifall auszeichnete. Herr Robert Voltmer vom Leipziger Stadttheater brachte hierauf mehrere Szenen aus Goethes „Faust“ zum Vortrag, wofür er großen Beifall erntete. Für den musikalischen Teil des Abends sorgte Herr Georg Reuter, der in vorzüglicher Weise Nieder von Rabe und Schumann, sowie die Arie „In diesen heiligen Hallen“ von Mozart zu Gehör brachte. Nach ihm geisterte reicher Beifall aus.

Leipzig, 5. Dezember. In der gestern abend im „Hamburger Hof“ abgehaltenen Mitgliederversammlung des Mietervereins, in der an Stelle des verhinderten Vorsitzenden Herr Lehrer Dr. Dittler den Vorsitz führte, berichtete Herr Buchhändler Jöppel über den Kasualfall der Stadtvorordnetenwahl. Da in diesem Falle das Ergebnis der Wahl schon eingehend erörtert worden ist, können wir von einer Wiederholung der Ausführungen des Redners absehen. Bemerkenswert ist nur, daß derselbe sich gegen irgendwelche politische Tendenz des Mietervereins vermahnte. Es geht in demselben nur die Wahrung der Mieterinteressen, und die Vertretung eines Mitgliedes komme gar nicht in Betracht. Der gleiche Anknüpfung gab in der Debatte Herr Fänger Ausdruck, der da bemerkte, er sei deutsch-sachlich, aber gerade diese Parteilichkeit erhebe in den Mieterverein hinein, denn die deutsch-sozialistische Formel hätte die Förderung aller Verhältnisse, die das Wohlbefinden zu befähigen geeignet seien (Verpachtung von häuslichem Grundbesitz zur Erhaltung von kleinen Familien usw.) in ihr Programm aufgenommen. Die Herren Gafke, Schaub und Hüning hätten auch bei den Stadtvorordnetenwahlen im Jahre 1895 einen Wahlkreis unterzeichnet, der diese Förderung enthielt, leider hätten aber im Jahre 1902 die Benannten gegen die Ueberlieferung von Land an die Gemeindefiskus Veräußerung für Erhaltung bisheriger Wohnungen gestimmt. Redner wandte sich dann gegen einige Bemerkungen des hiesigen Hausbesitzervereins, in dem gesagt werde, der Kampf gegen den Grundbesitz sei der Kampf gegen den Besitz überhaupt, er sei von einer einseitigen Verwirrung der Begriffe über mein und dein, und dergleichen mehr. Solche Behauptungen rühten sich von selbst. Dieser Redner sowohl, als alle folgenden, mahnten zum weiteren Ausdauern in der Bewegung. Das Wahlergebnis der II. und III. Wahlerklasse habe sich schon permanent erklärt. Im weiteren Verlaufe der Debatte wurde u. a. der Entschluß über den Hausbesitzer-Mietervertrag ausgedrückt, dessen Abschaffung für ein Zusammengehen bei späteren Wahlen zur Bedingung gemacht werden sollte. Auch müsse angedacht werden, einheitliche Wahlzettel in Druck und Papier für alle Parteien zu schaffen. Mit einem Dank für die gemachten Wünsche bei der Wahlen schloß der Vorsitzende die Versammlung.

Leipzig, 5. Dezember. (Arbeiterbewegung.) In einer gestern im Wohnhause „Goldene Krone“ zu Leipzig-Konnewitz veranstalteten, von etwa 250 Personen besuchten sozialdemokratischen Volksversammlung hielt Herr Medizinalrath Schöpsch-Weiß einen Vortrag über das Thema: „Hunger, Parteien, Staat und Volk“. Die Versammlung beschäftigte sich sodann mit örtlichen Angelegenheiten. Der Hauptzweck dieser war, zum Eintritt in den sozialdemokratischen Verein „Vorwärts“ für Leipzig-Zentrum (Ztg. Konnewitz), zur Erwerbung des Bürgerrechts und zu ihnen je einseitiger vulgar Agitation für die kommenden Reichstagswahlen aufzufordern. — Eine gestern im „Stadtpark“ („Wilderer Hof“) abgehaltene, von 80 bis 100 Personen besuchte Versammlung der Barbier- und Friseurgeschäfte nahm Stellung gegen die von den hiesigen Prinzipalen ihres Gewerbes an den Rat der Stadt gerichteten Eingaben, in denen erucht wird, die Barbier- und Friseurgeschäfte an den beiden letzten Sonntagen vor Weihnachten bis abends 6 Uhr offen halten zu dürfen. Die geistliche Versammlung wendete sich gegen diese Eingabe, da keine Notwendigkeit vorliege, dem Gewerbe freizugeben, denn das Publikum habe kein Bedürfnis, die Hilfe der Barbier- und Friseure so lange Zeit vor den Feiertagen in Anspruch zu nehmen, und der Vorfrüherverkauf der Barbier- und Friseurgeschäfte komme auch nicht in Betracht, da nur ein Bruchteil dieser Geschäfte sich mit solchem Verkauf befasse, das Publikum hierzu aber auch die wirklichen Verkaufsgeschäfte vorziehe. Nach sehr langer Debatte, in der auch der Hinweis auf die Innungsgesellschaftsbeschlüsse sich dem Proteste der Wohlthätigkeit anschloß, stimmten die Versammelten einer an den Rat der Stadt zu richtenden Resolution zu, in der sie eruchten, die Eingaben der Prinzipale zurückzuziehen, da ein Bedürfnis zu dem in den Besuchen enthaltenden Verlangen nicht vorhanden und die Arbeitszeit der Barbier- und Friseurgeschäfte ohnehin schon eine lange sei.

Leipzig, 5. Dezember. Ein Gardinenbrand fand gestern nachmittag in einer Wohnung der Rönnekestraße in Plagwitz statt. Er wurde von den Bewohnern schnell gelöscht. — Ein geringfügiges Schadenfeuer brach in vergangener Nacht in einer Tischlerei in Schleißhau aus, das die Feuerwehre bald unterdrückte. — Zur selben Zeit wurde aus der Ritterstraße ein Ballenbrand gemeldet, der von der Feuerwehre gleichfalls schnell gelöscht wurde.

Leipzig, 5. Dezember. In seiner in der Bayerischen Straße belegenen Wohnung hat sich gestern abend ein 63jähriger Produzentenhändler wegen körperlicher Leiden durch Erhängen entleert.

Von einem Hölzlingen wurde gestohlen ein Ballen, enthaltend Matten. Auf die Wiedererlangung der gestohlenen Ware und Ermittlung des Diebes, ist eine Belohnung von 10 A ausgesetzt. — Als gefunden sind bei dem Polizeiamt eingeliefert worden 10 Stück Frähschneidwerkzeuge, die von Diebstählen herriren dürften. Die Beute wurden in einer Abteilung der Viehhofwiesen in der Gohlis aufgefunden. — Gestohlen wurden in der vergangenen Nacht 15 Stück Hühner, die an Ort und Stelle abgehängt wurden; ein Winterziegel von schwarzem glatten Stoff mit schwarzem Aufsatz. — Aufgegriffen wurden drei Personen, die von ver-

schiedenen Gerichtsbehörden wegen Diebstahls und Untreueverbrechen strafrechtlich verfolgt werden.

Gewarnt wird vor einer unbekanntem Betrügerin, die sich Geschäftsfrau in Gohlis als Operationsfeld ausgesucht hat und hieselbst in zahlreichen Fällen aufgetreten ist. Sie gibt im angeleglichen Auftrag einer in der Nähe wohnenden Herrschaft eine größere Bestellung auf und entnimmt dabei geringere Quantitäten Ware auf Kredit. Die unbekanntete Betrügerin wird geschätzt als 30 bis 37 Jahre alt, mittelgroß, mit dunklem Haar und war u. a. bekleidet mit rotbraunem Rod, schwarzen Schultertragen und weißer Schürze. Die Betreffende macht den Eindruck einer Dienstpersion.

In einem Hause am Viertelwege in Gohlis fiel gestern nachmittag ein 23jähriger Klempner bei der Arbeit infolge epileptischer Krämpfe von einer Leiter, auf der er stand, 2 1/2 Meter hoch herab und erlitt unerhebliche Quetschungen am Kopf.

Von seinem eigenen Gefährt über den linken Fuß gefahren wurde in Gohlis ein 33 Jahre alter Weidmännchen. Derselbe erlitt eine Quetschung des Fußes.

Leipzig, 5. Dezember. Vergangene Nacht in der ersten Stunde geriet das Werkstattegebäude des Schlossmeisters Hermann Wähler in der Sabergasse in Brand, wobei nicht nur das Wählerische Wohngebäude, sondern auch das Wohn- und Seitengebäude des Schlossmeisters Hermann Wähler zum größten Teile vernichtet wurde. Das Barbier Wählerische Wohngebäude wurde nur teilweise beschädigt. Durch die heftige Hitze wurden die Wände der Werkstätte sehr beeinträchtigt. Hierbei dürfte auch ein Betrieger der Freiwilligen Feuerwehr von einer freistehenden Leiter und zog sich verschiedene Verletzungen zu.

Glauchau, 4. Dezember. Bei der heutigen Stadtvorordnetenwahl, wobei die Sozialisten unterlagen, wurden von 255 Stimmberechtigten 112 Stimmen abgegeben, und zwar 679 weniger als im Vorjahr. Die meisten Kandidaten traten der Gewerkschaft und der Hausbesitzervereine durch, jedoch mit Hilfe der Wähler und Konfessionsvereine.

Meerane, 5. Dezember. Das „Meeraner Tageblatt“ berichtet: Gestern abend gegen 9 Uhr hat der seit mehreren Jahren hier angelegte Kadofcher Stiller seiner früheren Frau, Frieda Stiller, der Tochter einer hiesigen Fabrikantenfamilie, auf der Straße aufgefunden und auf sie einige Revolvergeschosse abgegeben. Nachdem er sich Stiller selbst. Das Schwerkverletzte Mädchen, das morgen, Sonnabend, mit einem Ingenieur Hospital halten sollte, wurde in das Krankenhaus übergeführt.

Grimmsteden, 4. Dezember. In der heutigen Stadtvorordnetenwahl, wobei die Sozialisten unterlagen, wurden von 255 Stimmberechtigten 112 Stimmen abgegeben, und zwar 679 weniger als im Vorjahr. Die meisten Kandidaten traten der Gewerkschaft und der Hausbesitzervereine durch, jedoch mit Hilfe der Wähler und Konfessionsvereine.

Leipzig, 5. Dezember. (Arbeiterbewegung.) In einer gestern im Wohnhause „Goldene Krone“ zu Leipzig-Konnewitz veranstalteten, von etwa 250 Personen besuchten sozialdemokratischen Volksversammlung hielt Herr Medizinalrath Schöpsch-Weiß einen Vortrag über das Thema: „Hunger, Parteien, Staat und Volk“. Die Versammlung beschäftigte sich sodann mit örtlichen Angelegenheiten. Der Hauptzweck dieser war, zum Eintritt in den sozialdemokratischen Verein „Vorwärts“ für Leipzig-Zentrum (Ztg. Konnewitz), zur Erwerbung des Bürgerrechts und zu ihnen je einseitiger vulgar Agitation für die kommenden Reichstagswahlen aufzufordern. — Eine gestern im „Stadtpark“ („Wilderer Hof“) abgehaltene, von 80 bis 100 Personen besuchte Versammlung der Barbier- und Friseurgeschäfte nahm Stellung gegen die von den hiesigen Prinzipalen ihres Gewerbes an den Rat der Stadt gerichteten Eingaben, in denen erucht wird, die Barbier- und Friseurgeschäfte an den beiden letzten Sonntagen vor Weihnachten bis abends 6 Uhr offen halten zu dürfen. Die geistliche Versammlung wendete sich gegen diese Eingabe, da keine Notwendigkeit vorliege, dem Gewerbe freizugeben, denn das Publikum habe kein Bedürfnis, die Hilfe der Barbier- und Friseure so lange Zeit vor den Feiertagen in Anspruch zu nehmen, und der Vorfrüherverkauf der Barbier- und Friseurgeschäfte komme auch nicht in Betracht, da nur ein Bruchteil dieser Geschäfte sich mit solchem Verkauf befasse, das Publikum hierzu aber auch die wirklichen Verkaufsgeschäfte vorziehe. Nach sehr langer Debatte, in der auch der Hinweis auf die Innungsgesellschaftsbeschlüsse sich dem Proteste der Wohlthätigkeit anschloß, stimmten die Versammelten einer an den Rat der Stadt zu richtenden Resolution zu, in der sie eruchten, die Eingaben der Prinzipale zurückzuziehen, da ein Bedürfnis zu dem in den Besuchen enthaltenden Verlangen nicht vorhanden und die Arbeitszeit der Barbier- und Friseurgeschäfte ohnehin schon eine lange sei.

Leipzig, 5. Dezember. Ein Gardinenbrand fand gestern nachmittag in einer Wohnung der Rönnekestraße in Plagwitz statt. Er wurde von den Bewohnern schnell gelöscht. — Ein geringfügiges Schadenfeuer brach in vergangener Nacht in einer Tischlerei in Schleißhau aus, das die Feuerwehre bald unterdrückte. — Zur selben Zeit wurde aus der Ritterstraße ein Ballenbrand gemeldet, der von der Feuerwehre gleichfalls schnell gelöscht wurde.

Leipzig, 5. Dezember. In seiner in der Bayerischen Straße belegenen Wohnung hat sich gestern abend ein 63jähriger Produzentenhändler wegen körperlicher Leiden durch Erhängen entleert.

Von einem Hölzlingen wurde gestohlen ein Ballen, enthaltend Matten. Auf die Wiedererlangung der gestohlenen Ware und Ermittlung des Diebes, ist eine Belohnung von 10 A ausgesetzt. — Als gefunden sind bei dem Polizeiamt eingeliefert worden 10 Stück Frähschneidwerkzeuge, die von Diebstählen herriren dürften. Die Beute wurden in einer Abteilung der Viehhofwiesen in der Gohlis aufgefunden. — Gestohlen wurden in der vergangenen Nacht 15 Stück Hühner, die an Ort und Stelle abgehängt wurden; ein Winterziegel von schwarzem glatten Stoff mit schwarzem Aufsatz. — Aufgegriffen wurden drei Personen, die von ver-

schiedenen Gerichtsbehörden wegen Diebstahls und Untreueverbrechen strafrechtlich verfolgt werden.

Gewarnt wird vor einer unbekanntem Betrügerin, die sich Geschäftsfrau in Gohlis als Operationsfeld ausgesucht hat und hieselbst in zahlreichen Fällen aufgetreten ist. Sie gibt im angeleglichen Auftrag einer in der Nähe wohnenden Herrschaft eine größere Bestellung auf und entnimmt dabei geringere Quantitäten Ware auf Kredit. Die unbekanntete Betrügerin wird geschätzt als 30 bis 37 Jahre alt, mittelgroß, mit dunklem Haar und war u. a. bekleidet mit rotbraunem Rod, schwarzen Schultertragen und weißer Schürze. Die Betreffende macht den Eindruck einer Dienstpersion.

In einem Hause am Viertelwege in Gohlis fiel gestern nachmittag ein 23jähriger Klempner bei der Arbeit infolge epileptischer Krämpfe von einer Leiter, auf der er stand, 2 1/2 Meter hoch herab und erlitt unerhebliche Quetschungen am Kopf.

Von seinem eigenen Gefährt über den linken Fuß gefahren wurde in Gohlis ein 33 Jahre alter Weidmännchen. Derselbe erlitt eine Quetschung des Fußes.

Leipzig, 5. Dezember. Vergangene Nacht in der ersten Stunde geriet das Werkstattegebäude des Schlossmeisters Hermann Wähler in der Sabergasse in Brand, wobei nicht nur das Wählerische Wohngebäude, sondern auch das Wohn- und Seitengebäude des Schlossmeisters Hermann Wähler zum größten Teile vernichtet wurde. Das Barbier Wählerische Wohngebäude wurde nur teilweise beschädigt. Durch die heftige Hitze wurden die Wände der Werkstätte sehr beeinträchtigt. Hierbei dürfte auch ein Betrieger der Freiwilligen Feuerwehr von einer freistehenden Leiter und zog sich verschiedene Verletzungen zu.

Glauchau, 4. Dezember. Bei der heutigen Stadtvorordnetenwahl, wobei die Sozialisten unterlagen, wurden von 255 Stimmberechtigten 112 Stimmen abgegeben, und zwar 679 weniger als im Vorjahr. Die meisten Kandidaten traten der Gewerkschaft und der Hausbesitzervereine durch, jedoch mit Hilfe der Wähler und Konfessionsvereine.

Meerane, 5. Dezember. Das „Meeraner Tageblatt“ berichtet: Gestern abend gegen 9 Uhr hat der seit mehreren Jahren hier angelegte Kadofcher Stiller seiner früheren Frau, Frieda Stiller, der Tochter einer hiesigen Fabrikantenfamilie, auf der Straße aufgefunden und auf sie einige Revolvergeschosse abgegeben. Nachdem er sich Stiller selbst. Das Schwerkverletzte Mädchen, das morgen, Sonnabend, mit einem Ingenieur Hospital halten sollte, wurde in das Krankenhaus übergeführt.

Grimmsteden, 4. Dezember. In der heutigen Stadtvorordnetenwahl, wobei die Sozialisten unterlagen, wurden von 255 Stimmberechtigten 112 Stimmen abgegeben, und zwar 679 weniger als im Vorjahr. Die meisten Kandidaten traten der Gewerkschaft und der Hausbesitzervereine durch, jedoch mit Hilfe der Wähler und Konfessionsvereine.

Leipzig, 5. Dezember. (Arbeiterbewegung.) In einer gestern im Wohnhause „Goldene Krone“ zu Leipzig-Konnewitz veranstalteten, von etwa 250 Personen besuchten sozialdemokratischen Volksversammlung hielt Herr Medizinalrath Schöpsch-Weiß einen Vortrag über das Thema: „Hunger, Parteien, Staat und Volk“. Die Versammlung beschäftigte sich sodann mit örtlichen Angelegenheiten. Der Hauptzweck dieser war, zum Eintritt in den sozialdemokratischen Verein „Vorwärts“ für Leipzig-Zentrum (Ztg. Konnewitz), zur Erwerbung des Bürgerrechts und zu ihnen je einseitiger vulgar Agitation für die kommenden Reichstagswahlen aufzufordern. — Eine gestern im „Stadtpark“ („Wilderer Hof“) abgehaltene, von 80 bis 100 Personen besuchte Versammlung der Barbier- und Friseurgeschäfte nahm Stellung gegen die von den hiesigen Prinzipalen ihres Gewerbes an den Rat der Stadt gerichteten Eingaben, in denen erucht wird, die Barbier- und Friseurgeschäfte an den beiden letzten Sonntagen vor Weihnachten bis abends 6 Uhr offen halten zu dürfen. Die geistliche Versammlung wendete sich gegen diese Eingabe, da keine Notwendigkeit vorliege, dem Gewerbe freizugeben, denn das Publikum habe kein Bedürfnis, die Hilfe der Barbier- und Friseure so lange Zeit vor den Feiertagen in Anspruch zu nehmen, und der Vorfrüherverkauf der Barbier- und Friseurgeschäfte komme auch nicht in Betracht, da nur ein Bruchteil dieser Geschäfte sich mit solchem Verkauf befasse, das Publikum hierzu aber auch die wirklichen Verkaufsgeschäfte vorziehe. Nach sehr langer Debatte, in der auch der Hinweis auf die Innungsgesellschaftsbeschlüsse sich dem Proteste der Wohlthätigkeit anschloß, stimmten die Versammelten einer an den Rat der Stadt zu richtenden Resolution zu, in der sie eruchten, die Eingaben der Prinzipale zurückzuziehen, da ein Bedürfnis zu dem in den Besuchen enthaltenden Verlangen nicht vorhanden und die Arbeitszeit der Barbier- und Friseurgeschäfte ohnehin schon eine lange sei.

Leipzig, 5. Dezember. Ein Gardinenbrand fand gestern nachmittag in einer Wohnung der Rönnekestraße in Plagwitz statt. Er wurde von den Bewohnern schnell gelöscht. — Ein geringfügiges Schadenfeuer brach in vergangener Nacht in einer Tischlerei in Schleißhau aus, das die Feuerwehre bald unterdrückte. — Zur selben Zeit wurde aus der Ritterstraße ein Ballenbrand gemeldet, der von der Feuerwehre gleichfalls schnell gelöscht wurde.

Leipzig, 5. Dezember. In seiner in der Bayerischen Straße belegenen Wohnung hat sich gestern abend ein 63jähriger Produzentenhändler wegen körperlicher Leiden durch Erhängen entleert.

Von einem Hölzlingen wurde gestohlen ein Ballen, enthaltend Matten. Auf die Wiedererlangung der gestohlenen Ware und Ermittlung des Diebes, ist eine Belohnung von 10 A ausgesetzt. — Als gefunden sind bei dem Polizeiamt eingeliefert worden 10 Stück Frähschneidwerkzeuge, die von Diebstählen herriren dürften. Die Beute wurden in einer Abteilung der Viehhofwiesen in der Gohlis aufgefunden. — Gestohlen wurden in der vergangenen Nacht 15 Stück Hühner, die an Ort und Stelle abgehängt wurden; ein Winterziegel von schwarzem glatten Stoff mit schwarzem Aufsatz. — Aufgegriffen wurden drei Personen, die von ver-

Leipzig, 5. Dezember. Ein Gardinenbrand fand gestern nachmittag in einer Wohnung der Rönnekestraße in Plagwitz statt. Er wurde von den Bewohnern schnell gelöscht. — Ein geringfügiges Schadenfeuer brach in vergangener Nacht in einer Tischlerei in Schleißhau aus, das die Feuerwehre bald unterdrückte. — Zur selben Zeit wurde aus der Ritterstraße ein Ballenbrand gemeldet, der von der Feuerwehre gleichfalls schnell gelöscht wurde.

Leipzig, 5. Dezember. In seiner in der Bayerischen Straße belegenen Wohnung hat sich gestern abend ein 63jähriger Produzentenhändler wegen körperlicher Leiden durch Erhängen entleert.

Von einem Hölzlingen wurde gestohlen ein Ballen, enthaltend Matten. Auf die Wiedererlangung der gestohlenen Ware und Ermittlung des Diebes, ist eine Belohnung von 10 A ausgesetzt. — Als gefunden sind bei dem Polizeiamt eingeliefert worden 10 Stück Frähschneidwerkzeuge, die von Diebstählen herriren dürften. Die Beute wurden in einer Abteilung der Viehhofwiesen in der Gohlis aufgefunden. — Gestohlen wurden in der vergangenen Nacht 15 Stück Hühner, die an Ort und Stelle abgehängt wurden; ein Winterziegel von schwarzem glatten Stoff mit schwarzem Aufsatz. — Aufgegriffen wurden drei Personen, die von ver-

Leipzig, 5. Dezember. Ein Gardinenbrand fand gestern nachmittag in einer Wohnung der Rönnekestraße in Plagwitz statt. Er wurde von den Bewohnern schnell gelöscht. — Ein geringfügiges Schadenfeuer brach in vergangener Nacht in einer Tischlerei in Schleißhau aus, das die Feuerwehre bald unterdrückte. — Zur selben Zeit wurde aus der Ritterstraße ein Ballenbrand gemeldet, der von der Feuerwehre gleichfalls schnell gelöscht wurde.

Leipzig, 5. Dezember. In seiner in der Bayerischen Straße belegenen Wohnung hat sich gestern abend ein 63jähriger Produzentenhändler wegen körperlicher Leiden durch Erhängen entleert.

Von einem Hölzlingen wurde gestohlen ein Ballen, enthaltend Matten. Auf die Wiedererlangung der gestohlenen Ware und Ermittlung des Diebes, ist eine Belohnung von 10 A ausgesetzt. — Als gefunden sind bei dem Polizeiamt eingeliefert worden 10 Stück Frähschneidwerkzeuge, die von Diebstählen herriren dürften. Die Beute wurden in einer Abteilung der Viehhofwiesen in der Gohlis aufgefunden. — Gestohlen wurden in der vergangenen Nacht 15 Stück Hühner, die an Ort und Stelle abgehängt wurden; ein Winterziegel von schwarzem glatten Stoff mit schwarzem Aufsatz. — Aufgegriffen wurden drei Personen, die von ver-

Leipzig, 5. Dezember. Ein Gardinenbrand fand gestern nachmittag in einer Wohnung der Rönnekestraße in Plagwitz statt. Er wurde von den Bewohnern schnell gelöscht. — Ein geringfügiges Schadenfeuer brach in vergangener Nacht in einer Tischlerei in Schleißhau aus, das die Feuerwehre bald unterdrückte. — Zur selben Zeit wurde aus der Ritterstraße ein Ballenbrand gemeldet, der von der Feuerwehre gleichfalls schnell gelöscht wurde.

Leipzig, 5. Dezember. In seiner in der Bayerischen Straße belegenen Wohnung hat sich gestern abend ein 63jähriger Produzentenhändler wegen körperlicher Leiden durch Erhängen entleert.

Advertisement for Moritz Mädler, featuring travel bags, folding trunks, and other goods. Includes contact information: 8 Petersstrasse 8, Emil Beckert Nachf., 26 Neumarkt 20.

Advertisement for Klöppel-Artikel, featuring various types of buttons and fasteners. Includes contact information: 26 Neumarkt 20, Emil Beckert Nachf.